

Renovations- und Umbauarbeiten der Wohnbaugenossenschaft "Daheim", Biel

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **54 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Renovations- und Umbauarbeiten der Wohnbaugenossenschaft «Daheim», Biel

Die Wohnbaugenossenschaft «Daheim» ist mit ihren rund 500 Wohnungen die grösste in der Region Biel.

Die Siedlungen wurden in den Nachkriegsjahren unter den damaligen Subventionsbestimmungen erbaut, d. h. mit sehr günstigen Mietzinsen und dem damaligen einfachen Komfort; mit Etagenwarmluftöfen, Warmwasser mit Boiler in der Küche, kleinem Spültrog und freistehendem Herd, das Bad mit Sitzbadwanne, WC mit Direktspülung und Waschbecken mit Kaltwasseranschluss.

Dem Neuen aufgeschlossen und der Werterhaltung des Bestehenden verpflichtet, wurden dann die heutigen zur Ausführung gelangenden Umbauarbeiten eingeleitet. Diese umfassen folgende Arbeiten:

- Einbau einer Zentralheizungsanlage mit Gas-Ölbefuerung und zentraler Warmwasseraufbereitung. Als logische Folgerung werden ebenfalls die Kellerdecken wie auch die Dachwohnungen zusätzlich isoliert. Die Wohnküchen werden mit neuen Einbauküchenkombinationen versehen, mit 220-l-Kühlschrank mit Tiefkühlfach sowie neuem Herd, Pfannenauszüge usw. und neuen Plattenbelägen. Das Bad wurde mit neuen Decor-Plattenbelägen versehen, neue Sanitär-Apparate wie Badebatterie, WC mit Spülkasten (weniger Lärm) Waschtisch und Spiegelschrank usw. wurden eingebaut.

Dass der Wohnanspruch sich in den 30 vergangenen Jahren sehr stark verändert hat, kam dadurch zum Ausdruck, dass sich diese Wohnungen vor der Renovation nur mit grosser Mühe vermieten liessen. Das hiess mit andern Worten, sich den Wünschen der jetzigen, wie auch den neuen Mietern anzupassen.

Weitere Renovationsarbeiten:

- Ergänzen der Treppenhaus- und Eingangstreppenbeleuchtung, Überholen der Schreinerarbeiten und, als letztes, Neuerstellen der Malerarbeiten in den verschiedenen Räumen in diskreten Pastellfarben.

Ein interessantes Detail, vor allem im Zusammenhang mit den heute so notwendigen Bestrebungen für Einsparung von Heizenergie:

Zugleich mit der Fassadenrenovation wurde der Hohlraum im Zweischalen-



Die Fotos zeigen Beispiele aus den Überbauungen der Wohnbaugenossenschaft «Daheim» vor (oben und unten) und nach der Renovation (gegenüberliegende Seite).

mauerwerk - etwa 6 cm - mit Aminotherm-Isolierspritzschaum ausgeschäumt. Die Decken wurden vom Estrich aus angebohrt und der vorhandene Hohlraum von etwa 8 cm ebenfalls mit Isolierschaum gefüllt.

Auch vom Keller her war nur eine Hurdis-Decke mit Schlacke-Schüttung und darüber direkt der Fussboden vorhanden. Da dort leider keine Hohlräume waren, wurden die Decken mit Vetroflex-Luro-Platten wirksam isoliert. Das Gebäude war nun mit einem Vollwärmeschutz versehen, einzig die Fenster liessen noch zu wünschen übrig. Im Laufe der Jahre schlossen diese nicht mehr ganz dicht. Hier konnte mit Silikonkitt eine wirkungsvolle Abdichtung vorgenommen werden.

Die Heizabrechnung wird in einigen Wochen zeigen, dass sich ein so umfassender Wärmeschutz für die Mieter in namhaften Ersparnissen an Heizenergie niederschlägt.

Die Firma Gränicher AG hat die oben beschriebenen Isolationsarbeiten durchgeführt. Sie ist Mitglied der Aminotherm-Gruppe Schweiz, welche dieses Verfahren zur Erreichung eines Vollwärmeschutzes anwendet. Alle Mitglieder der Aminotherm-Gruppe Schweiz beraten Interessenten unverbindlich und fachlich fundiert.

Dass sich die Bauherrin mit ihren rund 500 Wohnungen auf dem richtigen Weg befindet, zeigt, dass in diesen Siedlungen trotz grossem Leerwohnungsbestand in

